

HEUTE IN OFFENBACH

Reise vom Hochland bis zur Küste Sri Lankas

In Colombo, dem kulturellen Zentrum der Insel, startet die filmische Reise durch Sri Lanka, zu der Klaus und Kornelia Ferro heute für 19.30 Uhr ins Restaurant „da Franco“ (Waldschwimmbad 6) laden. Gezeigt werden Impressionen des Löwenfelsen von Sigirya, der Ruinen von Anuradhapura, das alte Zentrum des singhalesischen Reiches Polonnaruwa und die Stadt Kandy. Letztere ist bekannt für ihre gleichnamigen Tänzer und den Tempel des heiligen Zahns. Von Kandy aus geht's zu den Tee- und Gewürzgärten im Hochland Sri Lankas. Über Karamata erreicht das Publikum das südliche Tiefland der Insel und schließlich die Küste mit ihren Meeresschildkröten. Auch ein Zwischenstopp im Elefantenwaisenhaus wird nicht fehlen.

Kinder lesen, rasseln und basteln Bälle

Es darf wieder laut werden in der Kinderbibliothek (Herrnstraße 59), denn heute trifft sich die Bücher-Rasselbande um 10.30 Uhr. Gemeinsam betrachten die Teilnehmer das Bilderbuch „Wo ist mein Ball?“, dabei können sie den Weg des Balles mit den Fingern nachfühlen. Klingt interessant? Eingeladen sind Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren und eine Begleitperson. Um eine Anmeldung in der Kinderbibliothek (☎ 069 8065-2886) wird gebeten. Nach dem Vorlesen der Geschichte wird gesungen, gespielt und laut gerasselt. Zum Abschluss wird ein Ball in einer bunten Filtertüte gebastelt. Mit dieser Veranstaltung werden Kleinkinder spielerisch und mit viel Freude an Bücher, Vorlesen und Sprache herangeführt.

AUSSTELLUNGEN

Talberg Museum: „Basquiats meets Talberg“, Ludwigstraße 151, nach Vereinbarung unter ☎ 01522 2050086 od. tamu@talbergmuseum.net

Brasserie Beau d'Eau: „Menschen dieser Welt“ - Fotoausstellung Verena Herting, Wilhelmsplatz, 10-11 Uhr
Deutscher Wetterdienst: „Das Farbenhaus - alle Wetter!“, Frankfurter Straße 135, 9-18 Uhr
IHK: „Werke des Künstlers Rupprecht Geiger“, Frankfurter Straße 90, 8-18 Uhr
Sheraton: „7. Gout 2011“, Berliner Straße 111
SOH-Gebäude: Barbara Fahrner - Bilder der Buchkünstler II, Senefelderstraße 162, 9-17 Uhr
Stadtbücherei: 28. Internationale Fotoausstellung, Herrnstraße 84, 10-16 Uhr

FREIZEITTIPPS

Waldschwimmbad Rosenhöhe: 6.00-19.30 Uhr
Waldzoo: 10-17 Uhr, Nasses Dreieck
Konzert: 19.30 Uhr, 3 Doors Down, Stadthalle
Politischer Salon: 18 Uhr, „Privatisierung öffentlicher Aufgaben“, Awo, Hainbachtal

SONSTIGES

Tierheim: 15-17 Uhr, Ausführen, Am Wetterpark 1
Freiwilligenzentrum: 15-17 Uhr, Kaiserstraße 44, ☎ 82367039
Bücherbus: 9.30-10.15 Uhr, Ernst-Reuter-Schule, 10.45-11.45 Uhr, Friedrich-Ebert-Schule, 14-15 Uhr, Tempelsee, 15.15-16.15 Uhr, Seligenstädter/Obermühlstraße
Seniorenhilfe: 10-12 Uhr, Malgruppe, 14-17 Uhr, Bridge-Runde, Else-Herrmann-Haus, Hessenring 59
Sprechstunde: 10-12 Uhr, Bahn-Sozialwerk, Bismarckstraße 146
Spielnachmittag: 14 Uhr, Else-Herrmann-Haus, Hessenring 59
Betreuungsgesellschaft: 13 Uhr, Treffen bei Kaffee und Kuchen, Christine-Kempff-Haus, Schönbornstraße 67

OFFENER KANAL

18 Uhr: Sterntaler - neu verfilmt! Das Sterntaler-Märchen als Trickfilm neu verfilmt.
18.07 Uhr: Die blaue Beere. Ein roter Knetmann isst eine blaue Beere und ihm passieren daraufhin viele komische Sachen.
18.10 Uhr: Medien in der Kita. Die Kooperation von Kita Frankfurt und Offenen Kanal.
18.24 Uhr: Helmholtz-Schüler mischen sich ein - Rechtsradikalismus geht alle an!
19.02 Uhr: Richter Murat Yilmaz - Schiller Haus Filmprojekt Nr. 2. Jugendliche aus Rödermark stellen eine Richtersendung dar.
19.28 Uhr: Gut geklickt ist halb unterrichtet. Referendare des Studienseminars Frankfurt beschäftigen sich mit dem Einsatz von Medien wie sozialer Netzwerke im Internet.
19.35 Uhr: Sicherer Umgang mit sozialen Netzwerken.
19.44 Uhr: Datenschutz bei Smartphones. Appst Du schon oder denkst Du noch? Jugendliche und Medienpädagogin diskutieren.
Sendeschluss: 20.28 Uhr



Wenn Komik und Tragik des Alltags aufeinander prallen...

...sind Slam-Poeten in ihrem Element. Ein paar der bekanntesten des Landes gaben sich erstmals im Kulturzentrum Hafen 2 ein Stell-dich-ein. Mit Reimkunst und smartem Groove in einer unge-

wohnt frischen Mixtur präsentierte sich Samstagabend unter anderem der Kult-Slammer Lars Ruppel als Moderator (im Foto mit der Gießener Jazzband Chamäleon). Grundlage der Texte bildet das

Leben selbst, in den Darbietungen prallen Alltagskomik und -tragik gekonnt aufeinander. Slam Poeten nehmen die Musik in ihre Performance auf, und die Musiker reagieren umgekehrt spontan auf

die Gedichte, so dass daraus eine Symbiose entsteht. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie am Mittwoch in unserer „Jungen OP-tik“, ein Video ist bereits jetzt online zu sehen. Foto: Georg

Kissenschlacht mit Regeln

Zwölf Rudolf-Koch-Schüler studieren mit professioneller Unterstützung ein Theaterstück zu Kafka ein

Von Katharina Hempel

Offenbach ■ Sie schlafen an der Wand auf einem Treppengestell balancierend, betten ihren Kopf auf ein Kissen am Boden, dösen hockend auf einer Kiste. Die Schüler des Kurses Darstellendes Spiel der Rudolf-Koch-Schule (RKS) proben für das Theaterstück „Das Leben ist (k)ein Traum“. Sie formen mit ihren Körpern Antworten zu Texten von Franz Kafka und werden dabei professionell unterstützt von Gabrielle Staiger.

Die Choreografin und Dozentin für zeitgenössischen Tanz unterrichtet normalerweise in Amsterdam, Rotterdam oder Seoul, arbeitet mit Tanzkompanien in Brüssel, Aix-en-Provence und Düsseldorf. 20 Stunden lang profitieren nun die Kochschüler von ihrem Können. Gebhard Asal, der den Schauspielkurs leitet, konnte Gabrielle Staiger dank Fördergeldern nach Offenbach holen. „Wenn es Möglichkeiten gibt, auf diese Weise Künstler an die Schule zu holen, finde ich das sehr gut. Sie haben andere Kompetenzen und gehen anders mit den Schülern um. Das ist einfach eine ganz andere Qualität der Arbeit“, findet Asal. Vor zwei Jahren gestaltete der Lehrer an der Rudolf-Koch-Schule schon einmal ein ähnliches Projekt. Damals mit dem Dramatiker, Regisseur und Schauspieler Lutz Hübner.

„Ich habe die Schüler gefragt, ob sie bereit sind, ein zusätzliches Engagement zu zeigen und



Grotesk muten die Bewegungen der Rudolf-Koch-Schüler an, so grotesk wie die Träume von Franz Kafka, die sie in ihrer Interpretation darstellen – unterstützt von der professionellen Dozentin Gabrielle Staiger. Foto: kat

auch an zwei Samstagen zu proben. Denn die meisten von ihnen stehen kurz vor dem Abitur“, erzählt Gebhard Asal. Das Ergebnis findet er interessant: Unter den zwölf, die ihm zugesagt haben, sind elf Schülerinnen, ein Schüler. Gemeinsam entwickeln sie mit Gabrielle

Staiger Choreografien und Bilder zu Träumen, die Franz Kafka in seinen Briefen und Tagebucheinträgen beschreibt. Ihre Körperantworten verfremden die Texte, geben ihnen aber auch mehr gestalterische Freiheit. Es gibt nur wenig direkte Rede, ansonsten wird der Text eingespro-

chen. Gerade probt der Kurs die Luftbadgesellschaft. Sie „vernichtet sich mittels einer Rauferei“, träumte Kafka. Die RKS'ler und Gabrielle Staiger interpretieren diese Auseinandersetzung als Kissenschlacht. „Wir brauchen jetzt verschiedene Levels“, sagt die Choreografin zu den

Schülern, die sich in zwei Reihen gegenüberstehen, und teilt ihnen unterschiedliche Höhen zu, aus denen sie den Gegner provozieren sollen. „Und wenn ihr zurückkommt“, fügt sie hinzu, „vergewissert euch, dass ihr eine Gruppe seid.“

Immer wieder gehen sie die Szene durch. „Nutzt jedes Mal die Chance, es auch zu spielen und zu fühlen. Zu übertreiben“, erinnert Gabrielle Staiger die Schüler. Mit Laien habe sie so noch nie zusammengearbeitet, erzählt sie. Wenn, dann waren es Anfänger, die sich schon für eine Karriere als Schauspieler oder Tänzer entschieden hatten. An der Rudolf-Koch-Schule muss sie deswegen mit ihren Anweisungen „schon sehr viel klarer sein“, hat sie schnell herausgefunden. „Als Künstlerin lösen die Tänzer für mich das Problem. Und zwar automatisch über den Körper. Die Schüler hingegen steuern alles über den Kopf, überlegen sich, wie man sich im Schlaf bewegen könnte, anstatt die Bewegungen mit dem Körper zu fühlen.“

→ Wer sich die Ergebnisse aus der Zusammenarbeit zwischen Profi und Laien anschauen möchte, hat bei zwei Werkstattaufführungen in der Schule (Schlossstraße 50, Raum A.002) Gelegenheit dazu. Heute Abend und am Mittwoch, 29. Februar, finden sie jeweils um 18.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Da der Platz begrenzt ist, wird um kurze Voranmeldung unter ☎ 069 8065-2235 gebeten.

Kinofilme mit kulinarischem Genuss

Filmfestival „Cinema Culinaria“ im Deutschen Ledermuseum

Offenbach (fel) ■ Das Kinoerwachen geht in die zweite Runde und sorgt wieder für besondere und überraschende Unterhaltung. Wanderte das durch das städtische Forum Kultur und Sport präsentierte Festival vor zwei Jahren noch quer durch Offenbach, wird es diesmal ins Ledermuseum fest einziehen und dort kulinarischen Filmgenuss mit lukullischen Leckerbissen verbinden. Jeder der fünf Festivaltage vom 3. bis 7. März steht

unter einem anderen Motto, und da das Festival nicht reist, wird natürlich das Museum immer in ein neues und zum Film passendes Gewand gekleidet.

Besucher können sich immer frei entscheiden, nur den Film zu sehen oder auch das kulinarische Extra mitzunehmen. Deshalb gibt es neben der Kinokarte eine „Genussumlage“. Einlass ist jeweils ab 18.45 Uhr. Die Leckerbissen gibt es ab 19 Uhr. Eine Stunde später beginnt dann der Film. Der Eintritt

für die Darstellung kostet fünf Euro. An Genussumlage sind je nach Angebot zwischen fünf und zehn Euro zu zahlen. Gezeigt werden:

- **Samstag, 3. März:** Solino (Deutschland 2002, FSK 12)
- **Sonntag, 4. März:** Chocolat (GB/USA 2000, FSK 6)
- **Montag, 6. März:** Delicatessen (Frankreich 1991, FSK 16)
- **Dienstag, 6. März:** Sideways (USA 2004, FSK 6)
- **Mittwoch, 7. März:** Zimt und Koriander (Griechenland 2003, FSK 0)



Zum Startfilm „Solino“ (Foto) wird das Restaurant Trattodino die Besucher mit italienischen Köstlichkeiten verwöhnen und beweisen, dass Essen wirklich glücklich machen kann. Im Episodenfilm von Fatih Akin geht es um Familie, Heimat, Liebe und Moral. Foto: DLM